

Protokoll der 3. ESG-Bundesratssitzung

in der Legislaturperiode 2007/2008

25. – 27. Januar 2008 in Heidelberg (*einstimmig genehmigt im Umlaufverfahren*)

Anwesend:

ESG-Bundesratsmitglieder: Torsten Gieselmann, Albrecht Herrmann, Gerhard Löhr, Christian Ritter, Hedwig Szudra, Jörg Zisterer, Michael Bergner als Vertreter für Ulrike Brzóska

Gäste: Jörn Möller – Generalsekretär der ESG, Sarah Graen – BV-Präsidium,

Beginn: Freitag, 25. Januar 2008, 19:30 Uhr

TOP 1 Regularia

- A. Herrmann eröffnet die Sitzung mit einem Lied und der Tageslosung.
- G. Löhr stellt die Beschlussfähigkeit fest
- Protokollkoordination: G. Löhr
- Protokoll: C. Ritter,
- Die zugesandte Tagesordnung wird mit Ergänzungen **einstimmig angenommen**.

1. Regularia (Beschlussfähigkeit, Protokollführung, endgültige Tagesordnung)
2. Berichte (aus den Orts-Gemeinden, Gremien, Foren, SPK)
3. Bundesratsgeschäfte
 - Umzug der GS
 - Mitarbeitersituation
 - Einarbeitung und Einführung Jörn Möller
 - Vorbereitung Bundestreffen in Hannover
 - SPK
 - HAU
 - VWR-Koop.
 - Vernetzung
4. Bundes-Arbeit allgemein
 - Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit
 - ESG.NETZ
5. Bundes-Arbeit Verein
 - Satzungsänderung
 - Fortführung des Vereins
 - VWR
 - Furche
6. Anträge
7. Vorbereitung nächster Bundesrat
8. Sonstiges

TOP 2 Berichte

J. Zisterer berichtet aus der *ESG Trier*: Die ESG (gemeinsam mit KHG und Stadt veranstaltet wie auch schon in vergangenen Jahren im Januar eine publikumswirksame Veranstaltung aus Anlass des Auschwitz-Gedenktages am 27. Januar. Dieses Jahr ist es ein Ausstellungsprojekt welches an die Tatorte erinnert an denen Verbrechen gegen die jüd. Bevölkerung begangen wurden.

Die **SeKo** findet in diesem Jahr in Trier statt. Sie wird im Haus der Katholischen Akademie (KA) Trier ausgerichtet und wird durch Entgegenkommen der KA sehr kostengünstig.

C. Ritter berichtet aus der **ESG Berlin**: Die 2. Pfarrstelle wird zum September mit einer Pfarrerin im Entsendungsdienst besetzt. Auch das Konvikt wird im SoSe 2008 einen Pfarrer im Entsendungsdienst als Leiter (Ephorus) bekommen. An diesem Wochenende findet das Planungstreffen für das SoSe 2008 statt. Der neu gewählte Gemeinderat besteht vorwiegend aus neuen ESGlern.

H. Szudra berichtet vom **ATP**: Es konnten im Jahr 2007 erhebliche Spenden eingeworben werden (3000 € allg. Spenden und 10.000 € für ein Investitionsprojekt – für ein Fahrzeug und einen Trockenplatz für Kaffee). Das 10-jährige Jubiläum der Teeplantage steht dieses Jahr an und die Planungen dafür haben begonnen. Das erste Seminar in 2008 findet im März in Potsdam zum Thema „Indischer Film“ statt und das 2. Seminar im Juni, Arbeitstitel: „Fair für alle“. Außerdem ist das ATP auf dem Evangelischen Jugendfestival „EVA lockt“ in Dresden vertreten.

N'kooni-Kaffee-Projekt: Das Konzept der Öffentlichkeitsarbeit wird gegenwärtig überarbeitet um eine größere Zielgruppe zu erreichen. Das erste Seminar wird vom 14. – 16. März mit dem Titel: „Öko – fair und trendy“ (Arbeitstitel) stattfinden. Das zweite Seminar wird Mitte August mit dem Arbeitstitel „Siegelkampf“ stattfinden. Man steht zudem mit dem ATP in Kontakt und überlegt Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

G. Löhr berichtet aus der **ESG Freiburg**: C. Rave wird Mitte Februar die ESG verlassen und beim Diakonischen Werk der EKD „Brot für die Welt“ Leiter des Theologischen Stipendienreferates. Die Pfarrstelle soll wieder voll besetzt werden. Nach einem längeren Prozess hat die Landeskirche Baden und die Universität Freiburg eine Vereinbarung unterschrieben, dass für die ESG-Gemeinderatsarbeit ECTS-Punkte erworben werden können.

Öffentlichkeitsarbeit der bundes-esg: Die Homepage wird aktuell von Emanuel Schütze und G. Löhr überarbeitet. Der Newsletter wurde von T. Gieselmann übergangsweise übernommen. Das Alumni-Netzwerk bedarf noch einiger grundlegender Arbeit.

M. Bergner berichtet aus der **ESG Karlsruhe**: In diesem Semester ist die ESG im Vergleich zu vorherigen Jahren sehr gewachsen. Eine personal- und zeitintensive Werbung am Semesterbeginn hat sichtbar Früchte getragen.

A. Herrmann berichtet aus der **ESG Heidelberg**: Es fand die Gemeindeversammlung statt, bei der die Gemeinderatswahl begann. Im nächsten Semester wird versucht mit einem Wohnheim zusammenzuarbeiten. Die Zusammenarbeit mit der KHG ist organisatorisch schwieriger geworden.

AG „anders besser leben“: Es wird demnächst ein erstes Treffen in Zusammenarbeit mit der STUBE-Baden-Württemberg geben.

Forum 3: Der Umzug ist vollzogen, aber das Einleben in Hannover bindet vorerst noch Kräfte. Es wird weiter an einer Finanzierung der Stelle über Drittmittel gearbeitet, dafür erarbeitet C. Ayazi derzeit eine Stellenbeschreibung.

T. Gieselmann berichtet aus der **ESG Oldenburg**: Sehr viele neue Gesichter engagieren sich in der ESG Oldenburg. Das Stipendium von Agnes Kähler läuft Ende Januar aus und wird neu besetzt. Die KHG Oldenburg hat einen neuen Hochschuleelsorger was sich positiv auf die Ökumene auswirkt.

SPK: Das SPK-Präsidium hat zusammen mit Vertretern der AUSKO getagt und sich über die Zukunft der AUSKO bzw. den tätigen Pfarrer/innen und Referent/innen ausgetauscht.

Forum 2: U. Kind ist mit dem Beginn in Hannover zufrieden. Der Austausch mit aeJ-Referenten ist vorteilhaft. U. Kind war auf der SPK-Rheinland und konnte dort von ihrer Arbeit gut berichten.

S. Graen berichtet aus der **ESG Siegen**: Die Zukunft der ESG ist „spannend“. An klaren Zukunfts-Konzepten wird gegenwärtig gearbeitet.

J. Möller berichtet aus der **Geschäftsstelle (GS)** in Hannover: Die Arbeits-Aufnahme in Hannover war sehr angenehm. Es gab Probleme bei der Umstellung des Mailservers.

U. Kind ist z.Z. mit der Vorbereitung der Israel-Fahrt sehr beschäftigt.

Die nächste Ausgabe der »ansätze« wird wie geplant Mitte März erscheinen.

J. Möller wurde von der EKD gebeten, seine Vorstellungen der zukünftigen Arbeit in der Bundes-ESG darzustellen. Der Text wird zur Kenntnisnahme an den ESG-Bundesrat geleitet.

Aufgrund der Umstellung von Förderrichtlinien beim KJP muss mittelfristig über die alternative Finanzierung von Seminaren nachgedacht werden.

Ende des Sitzungstages 21:30Uhr

Beginn: Samstag, 26. Januar 2008, 9:45 Uhr

TOP 3 Bundesratsgeschäfte

Umzug GS

Der Arbeitsbeginn gestaltete sich durch noch nicht komplette Ausstattung der Büros schwierig. Das Einpflegen der EDV hat kleine Probleme verursacht.

U.-K. Plisch und C. Ayazi pendeln immer zwischen Berlin und Hannover. U. Kind ist noch auf der Suche nach einer Wohnung in Hannover, um dann vor Ort wohnen zu können. Um von der neuen GS ein Bild zu bekommen, soll in den »ansätzen« ein Artikel über die neuen Räumlichkeiten erscheinen.

Die Referenten der aej und ESG arbeiten in „Focusgruppen“ zusammen, damit sie sich über den Stand ihrer Arbeit austauschen können und gegenseitig von ihren Kontakten profitieren.

OKR Gundlach hat die GS bereits besucht und sich über die neue Situation erkundigt.

Mitarbeitersituation

Die neue Assistentin von J. Möller ist Vassiliki Chryssikopoulou. Sie beginnt zum 1. März 2008 ihren Dienst in Hannover.

C. Ayazi schreibt z.Z. ein Konzept für die Zukunft ihres Arbeitsbereiches.

Einarbeitung und Einführung Jörn Möller

J. Möller hat bereits erste Besuche (z.B.: SPK-Präsidium, ESG Nürnberg) gemacht und ist dabei, einen „Fahrplan“ zu erstellen, wie der Kontakt der Ortsgemeinden zur Bundesebene weiter verbessert werden kann.

Der Einführungs-Gottesdienst wird im Rahmen eines Bundestreffens am Sonntagvormittag, 27. April 2008 um 11.00 Uhr in der Kreuzkirche in Hannover stattfinden. Der ESG-Bundesrat wird zu der Einführung einladen und über die GS läuft die Logistik. [Einladungsliste siehe BT-Wiki]

Vorbereitung Bundestreffen in Hannover

Das Thema des Bundestreffens wird die Zukunft der Ortsgemeinden widerspiegeln. Dem voraus geht eine Befragung der Ortsgemeinden zu aktuellen Themen, ihrer Situation, etc. Daraus werden Themen für die Zukunftswerkstatt des Bundestreffens abgeleitet.

Ein zweiter Schwerpunkt behandelt das theologische Fundament der ESG'n, dazu wird ein Referent eingeladen.

Es wird noch Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit gesucht.

Das Orga-Team ist auf Grund von Personalmangel überarbeitet. Es ist zwingend notwendig, dass Unterstützung durch den ESG-Bundesrat kommt. Punktuelle

Unterstützung wird zugesagt: H. Szudra, G. Löhr (Teile der Öffentlichkeitsarbeit).

Die groben Organisationsstrukturen stehen (z.B. Unterkunft); die inhaltlichen Aspekte hängen von den Rückmeldungen aus den Orts-ESGn ab.

Die Finanzen des Bundestreffens werden von der GS betreut.

SPK

Es ist nicht zu dem geplanten Gespräch zwischen Vertretern des ESG-Bundesrates und dem Präsidium der SPK gekommen. Der ESG-Bundesrat bittet T. Gieselmann als Berichterstatter zur SPK nach Bernried zu fahren. Dadurch kann der ESG-Bundesrat die Studierendenpfarrer/innen zum Bundestreffen und zur Einführung J. Möllers als GenSek persönlich einladen.

HAU

Der Haushaltsplan 2008 der aej steht und es gibt darin einzeln ausgewiesene Haushaltsstellen der ESG. Die Abrechnung (Sachbuch) ist noch nicht klar. J. Möller macht den Vorschlag, diese Thematik im HAU am 13. Februar 2008 zu besprechen, bei dessen Sitzung auch O. Schulz anwesend ist. Dieser Vorschlag wird angenommen und J. Möller wird auf der nächsten Sitzung berichten.

EKD-ESG-Gesprächskreis

Im Februar 2008 wird die voraussichtlich letzte Sitzung dieses Gremiums stattfinden. Die wesentliche Funktion (Gesprächsmöglichkeit zwischen ESG und EKD) übernimmt jetzt der VWR-Koop..

Protokoll: H. Szudra

VWR-Koop.

Die erste Sitzung ist für den 3. April 2008 angesetzt. Neben seiner Konstitution wird voraussichtlich die Zielvereinbarung zwischen dem VWR-Koop. und dem Generalsekretär auf der Tagensordnung stehen.

Es wird darüber gesprochen, wie die Zielvereinbarungen für die Arbeit von J. Möller aussehen können. Stichworte: repräsentative Aufgaben, „Lobbyarbeit“ für den Verband ...

G. Löhr entwirft eine Diskussionsgrundlage um ein eindeutiges Ratsvotum zu finden welches dann in den VWR-Koop. eingebracht werden kann.

Vernetzung

Die Vernetzung soll auch im Rahmen der ESG-Bundesratsarbeit weiterhin großgeschrieben werden. Gemeinde-Besuche, Teilnahme an Veranstaltungen, etc. durch ESG-Bundesratsmitglieder wird empfohlen.

TOP 4 Bundes-Arbeit allgemein

Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit

E. Schütze und G. Löhr sind dabei, die Bundes-ESG-Homepage zu überarbeiten (logischerer Aufbau, mehr Übersichtlichkeit, etc.). G. Löhr nimmt auch gern Anregungen per Mail auf.

Ein hauptamtlicher Ansprechpartner/Redakteur wird als wichtig angesehen. J. Möller berichtet, dass die GS dieses mit Arbeitsaufnahme seiner Assistenz wieder gewährleisten wird. Eine Möglichkeit zur kontinuierlichen (auch technischen) Betreuung ist ebenso die Einbeziehung des Internetbeauftragten der aej.

ESG.NETZ

Es gibt nach wie vor Probleme beim Verständnis der vorhandenen Technik, was auch am Anbieter liegt. Frage: Was wollen wir an Inhalten? G. Löhr möchte diese Frage gern mit anderen intensiver erörtern und die Ergebnisse schriftlich fixieren.

Zudem muss darüber nachgedacht werden, ob das System sich für uns rechnet oder ob wir uns nicht nach günstigeren (und besser funktionierenden) Alternativen umschauen sollten.

Corporate Design

Vorläufig soll das vorhandene Material weiter genutzt werden. Langfristig schlägt J. Möller vor, über ein neues, moderneres Design (inkl. Hahn) nachzudenken.

Pressearbeit

Es gibt in der GS eine Pressebeauftragte, die bezüglich der Möglichkeiten bundesweiter Pressearbeit (z.B. für das Bundestreffen) befragt werden kann. Bezüglich einer Pressemeldung zum Bundestreffen (+ Einführung J. Möller) soll das Orga-Team des Bundestreffens Zuarbeit leisten.

TOP 5 Bundes-Arbeit Verein

Satzungsänderung

Liegt dem EKD-Kirchenamt zur Prüfung vor.

Finanzlage

J. Möller berichtet über die finanzielle Situation des Vereins.

Furche

Die Mieteinnahmen decken die laufenden Kosten nicht.

Wie geht es weiter?

Unstrittig ist, dass es im Sinne von Georg Michaelis der Studierendenarbeit „zu Gute“ kommen soll. Um die Möglichkeiten genauer einschätzen zu können, müssen die Informationen nochmals sortiert, zugänglich gemacht und abgewogen werden (Stiftung, verkaufen, ...)

Abstimmung: mit 5 von 7 Stimmen wird entschieden: sofort aktiv zu werden; d.h.

C. Ritter soll aktuelle Informationen zur Situation der Furche sichten, sowie den Stiftungs-Ausschuss reaktivieren, der die vorhandenen Möglichkeiten auslotet (Stiftung mit Gebäude oder mit Geldvermögen).

TOP 6 Anträge

Es liegen keine Anträge zur Beschlussfassung vor.

TOP 7 Vorbereitung nächster Bundesrat

Termin: 18. – 20. April 2008 in Trier

Technische Vorbereitung: J. Zisterer

Inhaltliche Vorbereitung: H. Szudra, C. Ritter

Wichtig: BV-Präsidium einladen, Mitgliederversammlung ESG e.V.

TOP 8 Sonstiges

Verabschiedung Christian Rave (Freiburg)

Der Bundesrat wird durch H. Szudra vertreten. A. Herrmann unterstützt sie bei der Verfassung eines Votums.

Großkundenrabatt der aej bei der DB

Wir können den Großkundenrabatt der aej nutzen, damit gibt es für Bahnfahrten zusätzlich 10% Rabatt (auch bei Bahncard 25 oder 50). Anmeldungen dazu an J. Möller, er leitet sie an die zuständige Stelle bei der aej weiter bzw. ist es ab sofort möglich, bei Käufen am Schalter auf den Großkundenrabatt unter der Kundennummer 2000012 (aej) zu verweisen. Dann wird der Rabatt gewährt.

Kosten der EKD-Synode

Wie stellen wir uns dazu, dass für die EKD-Synode sehr viel finanzieller Aufwand getrieben wird hinsichtlich Unterbringung, etc. ? (Hotelkategorie, pro Doppelzimmer eine Person, ...).

Der ESG-Bundesrat sieht, dass darunter die öffentliche Wahrnehmung von Kirche und damit auch der christlichen Botschaft leidet.

Vorschlag von T. Gieselmann: Bei der nächsten EKD-Synode in Bremen (November) dafür sorgen, dass die Jugenddelegierten von ESG, aej und SMD privat untergebracht werden und auf diese Aktion aufmerksam machen.

Wiki-System für die Ratsarbeit nutzen

Vorschlag von T. Gieselmann: Wiki als zusätzliche Informations- und Austauschplattform zu nutzen. Das System soll erprobt werden, T. Gieselmann wird gebeten es einzurichten.

Ausstellung der Friedensbibliothek in Berlin

Anfrage von A. Hermann, ob man eine Ausstellung auf dem Bundestreffen in Hannover zeigen sollte. Der zeitliche Rahmen eines Bundestreffens rechtfertigt den Aufwand kaum.

Vorschlag von G. Löhr: Aufnahme in die Öffentlichkeitsarbeit der ESG (Newsletter, »ansätze«, da es für Orts-ESGn von Interesse sein kann über ein Semester eine solche Ausstellung in den eigenen Räumen zu zeigen.

Ende der Sitzung: Samstag, 26. Januar 2008, 20:15Uhr

Protokollkoordination: Gerhard Löhr